Kunsthandwerk vernetzen = A network for arts and crafts : Interview mit Patrick Bredthauer

Autor(en): **Pradal, Ariana / Bredthauer, Patrick**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **18 (2005)**

Heft [6]: **Pro Pueblo : Fair Design in Ecuador**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-122700

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kunsthandwerk vernetzen | A Network for Arts and Crafts

Interview: Ariana Pradal

Pro Pueblo bedeutet Selbsthilfe. Aber nicht nur. Damit man dieses Netz für Kunsthandwerker knüpfen konnte, war ein Anstoss von aussen nötig. Seit 13 Jahren fördert die Stiftung eine Wirtschaft, die den Menschen wie der Umwelt nützt. Ein Gespräch mit dem Direktor der Stiftung, Patrick Bredthauer.

? Patrick Bredthauer, was ist und will die Stiftung Pro Pueblo?

Die ecuadorianische Tochtergesellschaft des Baustoffkonzerns Holcim hat Pro Pueblo 1992 als private, nicht auf Gewinn ausgerichtete Stiftung gegründet. Ein Ziel war, in den Gemeinschaften der Küstenregion Chongo Colonche im Westen Ecuadors die elementare Infrastruktur zu verbessern sowie eine nachhaltige Wirtschaft zu fördern. Heute gehören zu Pro Pueblo etwa 450 unabhängige Kunsthandwerker und Imker, die in ihren Heimatdörfern arbeiten. Etwa 50 Prozent dieser Artesanos sind Frauen.

? Was produziert Pro Pueblo?

Unser Sortiment umfasst mehrere hundert kleinformatige Produkte für Heim, Büro und Hotel, Schmuck, Taschen, Weihnachtsdekoration, Spielsachen und Honig. Alles wird aus natürlichen Rohstoffen der Gegend gefertigt: Tagua, Keramik, Bambus, Balsaholz, Hartholz, Fasern wie Abaca, Paja Toquilla, Sapan de Banano und Sisal, Recyclingpapier, Bimsstein und Sandstein. Gegenwärtig erzielen wir einen jährlichen Umsatz von etwa 140 000 US-Dollar.

? Wie arbeitet Pro Pueblo?

Die Stiftung bestellt beim Kunsthandwerker Gegenstände. Er stellt sie bei sich Zuhause oder in einer Gemeinschaftswerkstatt her und liefert die Bestellung dann an das zentrale Warenlager in San Antonio. Dort kontrollieren Mitglieder der Stiftung die Qualität und verpacken die Objekte für den Versand. Wo nötig, kauft die Stiftung Werkzeuge, Zubehör und Rohmaterialien und verkauft sie gegen Kredit an die Handwerker weiter. Pro Pueblo vermarktet die Produkte national und international über eine Homepage, nimmt an Messen teil und hat ein Vertriebsnetz, zu

Pro Pueblo stands for self-help. And yet, third-party involvement and commitment was necessary to weave this network for artisans. For 13 years the foundation has promoted a form of commerce that will benefit both people and the environment. An interview with Patrick Bredthauer, the spiritus rector.

? Patrick Bredthauer, what is Pro Pueblo and what are its aims?

The Ecuadorian daughter of the building material company Holcim founded Pro Pueblo in 1992 as a private non-profit foundation. The aim was to improve the basic infrastructure in the communities of the coastal region called Chongo Colonche in Western Ecuador and to promote a sustainable economy. Today Pro Pueblo comprises approximately 450 independent artisans and bee-keepers working in their native villages. Some 50 percent of these artisans are women.

? What does Pro Pueblo produce?

Our product-lines comprise several hundred small sized products for the home, the office and for hotels as well as jewellery, bags, Christmas decorations, toys and honey. They are made from natural materials from the region: tagua, clay, bamboo, balsa wood, hardwood, fibres such as abaca, paja toquilla, sapan de banano, sisal as well as recycled paper, pumice stone and sandstone. Currently we have reached a yearly sales level of about 140.000 US$.

? How does Pro Pueblo work?

The foundation places purchase orders for objects. The artisan produces the objects at home or in a community workshop and delivers to a central warehouse in San Antonio, where members of the foundation are responsible for quality control, stock-keeping and packing for dispatch. Where necessary, the foundation will purchase tools, accessories and raw materials for subsequent sale (on credit) to the artisans. Pro Pueblo carries out the national and international marketing of the products through a web site, participation in fairs and a distribution network

dem ein eigener Laden und ein Ausstellungsraum in Guayaquil gehören. Der Absatz in Europa und den USA ist noch klein; diese Märkte möchte die Stiftung in den folgenden Jahren aber bearbeiten. Die Marge der Stiftung beträgt 30 Prozent; damit kann Pro Pueblo einen Teil der erwähnten Aktivitäten finanzieren.

? Was ist das Ziel von Pro Pueblo?

Wir sind ein privates Unternehmen, das sich fairem Handel und seinen Kriterien verpflichtet hat. Dank wirtschaftlicher Chancen und sanfter Produktion helfen wir, die Belastung der Umwelt zu reduzieren und die Abwanderung in die Städte oder ins Ausland zu vermindern. Das Einkommen hilft Familien, allein stehenden Müttern und Witwen, die auf dem Arbeitsmarkt chancenlos sind, die Schule ihrer Kinder, die teure Krankenpflege und die Medikamente zu bezahlen. Auch unterhält die Stiftung zu ihren Artesanos eine langfristige Arbeitsbeziehung, was ihnen Sicherheit gibt und Investitionen in die Zukunft erlaubt. Mitglieder von Pro Pueblo sind zudem direkt am Gewinn beteiligt.

? Wie sieht die Zukunft aus?

Wir müssen unser Vertriebsnetz verbessern und wollen vermehrt mit Fair-Trade-Organisationen zusammenarbeiten. So wollen wir ein Franchise-System aufbauen, weil unsere Produktpalette ausreicht, um damit eigene Geschäfte zu bestücken. Zudem bauen wir derzeit eine Gruppe auf, die uns bei Design, Produktionsprozessen und Ausbildung helfen kann. So bieten wir zum Beispiel einem Designer in Residenz Gastfreundschaft und Einblick (Infos auf Seite 16). Wir möchten weitere Materialien aus der Gegend nutzen, aber auch, wo immer möglich, Reste, die bei der industriellen Verarbeitung dieser Materialien anfallen und die wir umsonst bekommen. Dank eines höheren Umsatzes, den wir mit ästhetisch und qualitativ anspruchsvollen Gütern erzielen wollen, soll Pro Pueblo im Laufe der nächsten Jahre selbsttragend arbeiten können. Patrick Bredthauer, *1947 in der Schweiz, verbrachte seine Kindheit in Mexiko, den USA und Kanada, studierte an der Universität St. Gallen Wirtschaft und arbeitete von 1976 bis 2003 zuerst als Finanzdirektor, dann als Direktor der Cemento Nacional / Holcim (Ecuador). Seit 2003 führt er Pro Pueblo.

that includes our own store and show room in Guayaquil. Sales in Europe and the United States are minimal at present but the foundation intends to expand into these markets within the next few years. In order to cover the cost of all these activities the foundation makes a margin of 30 percent on the cost of the finished product.

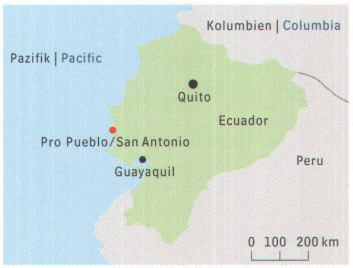
? What is the aim of Pro Pueblo?

We are a private company committed to Fair Trade and its criteria. Through economic opportunities and gentle production methods we help to reduce pressures on the environment and diminish migration to cities or foreign countries. The income helps families, single mothers and widows without occupational opportunities to pay for the education of their children and to cope with the high costs of family health care and medication. The foundation also maintains a long-term relationship with its workers, which provides security and enables them to invest in their future. The artisans who are members of Pro Pueblo participate directly in the profits.

? What does the future hold?

We must improve our distribution network and intend to strengthen our cooperation with other Fair Trade organisations. We want to develop a franchise system since our extensive product line is sufficient to supply our own stores and outlets. We are in the process of creating a group of per sons that can assist us in terms of design, production processes and training. For example, we invite a designer-in-residence (see box on page 16) to enjoy our hospitality and gain insight into our processes. We are looking to use more local materials and colours and, whenever possible, left-overs of these materials from the industries that process them as these will be free of cost to us. Pro Pueblo aims to become self-sustaining within the next few years through increased sales volume on the basis of high quality products in terms of aesthetics and design. Patrick Bredthauer, born in Switzerland in 1947, spent his childhood in Mexico, the US and Canada and studied economy at the University of St. Gallen and worked as the finance director, then director of Cemento Nacional / Holcim (Ecuador) from 1976 to 2003. He has been responsible for Pro Pueblo since 2003.

1



2

1-2 **Artesanos bringen Teppiche und Körbe nach San Antonio. Patrick Bredthauer, Direktor Pro Pueblo, mit Studentin Iris Durot.**

1-2 **Artisans bring rugs and baskets to San Antonio. Patrick Bredthauer, director of Pro Pueblo, with the student Iris Durot.**